

FDP

Die Liberalen

Geschäftsbericht

20. März 2011 bis 3. März 2012

Kreisvorstand des FDP-Kreisverbandes Düsseldorf



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und -freunde,



ein anstrengendes und hartes Jahr liegt hinter uns allen.

Die FDP hatte sich auf allen Ebenen vielen Themen gestellt und auch einiges erreicht. Auf Bundesebene haben wir in der Regierungskoalition zum Beispiel das Datenschutzmonster ELENA abgeschafft und ein großes Paket zum Bürokratieabbau beschlossen. Bei der Bekämpfung von Missbrauchsdarstellungen im Internet konnten wir das Prinzip „Löschen statt Sperren“ durchsetzen. Im Gesundheitsbereich wurde das Versorgungsstrukturgesetz im Sinne von Ärzten und vor allem Patienten weiterentwickelt und die Eckpunkte für eine Reform der Pflegeversicherung vorgestellt. Steuerpolitisch haben wir mit dem Abbau der kalten Progression begonnen. Im Rahmen der Euro-Rettung waren wir diejenigen, die dafür gesorgt haben, dass wichtige Entscheidungen weiterhin auf nationaler Ebene abgesegnet werden müssen, die Europäische Zentralbank keine Lizenz zum Gelddrucken erhält, keine Eurobonds eingeführt wurden und dass Hilfeempfängerländer künftig mehr Verantwortung übernehmen müssen. Leider haben wir es noch nicht geschafft, unser für den kleineren Koalitionspartner respektables Arbeitsergebnis von der Bundesebene zu den Bürgern zu transportieren.

Gleichzeitig haben uns innerparteiliche Diskussionen und unser Mitgliederentscheid viel Energie abverlangt. Dieser Prozess bewirkte allerdings auch, dass wir uns als einzige Partei sachlich und demokratisch mit dem wichtigen Thema der Euro-Rettung auseinandergesetzt haben. Die FDP hat gezeigt, dass Demokratie in unserer Partei nicht nur propagiert, sondern auch gelebt wird. Das Ergebnis der Abstimmung hat den bisherigen Weg der FDP gestärkt und gibt uns die Chance, in 2012 in Einigkeit und damit umso entschlossener weiterzuarbeiten.

Dies ist gerade jetzt wichtig, um von den Bürgern wieder als geschlossene Partei wahrgenommen zu werden, die an einem Strang zieht und dadurch in der Lage ist, die versprochenen Leistungen umzusetzen.

Unser Kreisverband hat sich nicht nur mit der Euro-Rettung intensiv auseinandergesetzt, sondern auch mit vielen anderen Sachthemen. Besonders ist hier die Haushaltspolitik des Landes zu nennen. Wir haben mit Nachdruck die Einhaltung der Schuldenbremse von der rot-grünen Minderheitsregierung von Nordrhein-Westfalen gefordert und diese mit Hilfe unserer Stadtratsfraktion davor gewarnt, sich zum Ausgleich kommunaler Haushalte der von ihnen schlecht regierten Städte und Gemeinden sich auch noch an Haushalten von mit vorbildlich wirtschaftenden Städten wie Düsseldorf zu bedienen. Und dies jedenfalls zum jetzigen Zeitpunkt mit Erfolg.

Liebe Düsseldorfer Liberale, ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und den Rückhalt, den Sie der FDP im letzten Jahr gegeben haben. Ich weiß, dass es im Moment nicht leicht ist, unsere Partei im Freundes- und Bekanntenkreis zu vertreten und für unsere Anliegen zu werben. Gemeinsam werden wir es schaffen, wieder nach vorne zu kommen. Deutschland braucht Liberale, die dafür sorgen, dass Marktwirtschaft und Leistungsgerechtigkeit Unternehmen und Arbeitsplätze sichern und Freiheit und Bürgerrechte nicht auf dem Altar vermeintlicher Sicherheit geopfert werden. Nur wir kämpfen dafür, dass der Staat nicht für alle Lebensbereiche zuständig erklärt und seine Bürger entmündigt werden. Die FDP ist die einzige Partei in Deutschland, die für diese Werte eintritt und gleichzeitig für die damit einhergehende Verantwortung einsteht. Deshalb können nur wir diese Aufgabe übernehmen. Lassen Sie uns zusammen daran arbeiten, dass 2012 unser Jahr wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Gisela Piltz MdB

- Kreisvorsitzende -

Geschäftsbericht des Kreisvorstandes

für die Zeit vom 20. März 2011 bis 3. März 2012

Inhalt

1. Vorstand
2. Kreisparteitag, Kreishauptausschuss und sonstige Veranstaltungen
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Beschlüsse des Kreisverbandes
5. FDP Ratsfraktion
6. Ortsverbände
7. Junge Liberale
8. Geschäftsstelle
9. Frauen im Kreisverband
10. lib'elle
11. Arbeitskreise

1. Vorstand



Die Mitglieder des Vorstandes nahmen an zahlreichen Veranstaltungen teil, u.a. Kreisvorstandssitzungen, Betreuung der Neumitglieder, Sommerfeste, Sitzungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Der geschäftsführende Kreisvorstand setzt sich zusammen aus Gisela Piltz, Dr. Robert Orth, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Klaus Burkhardt und Gerhild Kocks. Beisitzer sind Laura Görtz, Stefan Rosenthal, Michael Dimitrov und Dr. Gerhard Hansen. Kooptierte Mitglieder sind Dr. Burkhard Hirsch, Manfred Neuenhaus, Alexander Alvaro, Margitha Rauchbach, Bodo Schadrack und Sascha Henrich.

Im Bezirksvorstand sind die Düsseldorfer Liberalen durch Gisela Piltz, Dr. Robert Orth, Alexander Alvaro, Dr. Burkhard Hirsch, Michael Dimitrov und Klaus Burkhardt vertreten. Gisela Piltz, Dr. Robert Orth, Alexander Alvaro (Gast), Judith Pirscher (Gast), Wibke Op Den Akker (Gast), Nils Klagge (Gast) und Moritz Kracht (Pressesprecher NRW) nehmen unsere Interessen im Landesvorstand, Gisela Piltz und Alexander Alvaro (für die Europäer im Präsidium) im Bundesvorstand wahr. Dr. Burkhard Hirsch ist in der Programmkommission zum Grundsatzprogramm der Bundespartei.

10 Vorstandssitzungen, davon zwei gemeinsam mit den Ortsvorsitzenden und eine mit den Mandatsträgern der FDP-Ratsfraktion, fanden im Berichtsjahr statt.

Im Berichtszeitraum konnten wir 47 neue Mitglieder aufnehmen. Der Verlust durch Wegzüge, Todesfälle und Austritte beläuft sich auf 122. Im Durchschnitt sind ca. 590 Mitglieder zu verzeichnen.

2. Kreisparteitag, Kreishauptausschüsse und sonstige Veranstaltungen

2.1 Kreisparteitag



Gisela Piltz, Daniel Bahr

Am 19. März 2011 fand der ordentliche Kreisparteitag in der Handwerkskammer in Düsseldorf statt. Die einzelnen Tagungsordnungspunkte waren:

- Ehrung von Mitgliedern
- Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
- Geschäftsbericht und politische Rechenschaftsberichte aus Europa, Bund, Land und Kommune
- Nachwahl des Beisitzers zum Kreisvorstand
- Vorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bundesparteitag
- Delegiertenvorschläge zum ELDR-Kongress
- Anträge

2.2 Kreishauptausschüsse



Marco Buschmann, Gisela Piltz, Burkhard Hirsch

- 3. Mai 2011, Thema: „Vorbereitung des Landes- und Bundesparteitages“
- 15. Juni 2011, Rückblick auf den Landes- und Bundesparteitag
- 13. September 2011, zu Gast: Ralf Witzel MdL - Thema: „Schulpolitik in Nordrhein-Westfalen“
- 15. November 2011, zu Gast: Marco Buschmann MdB - Thema: „Euro-Rettungsschirme: Selbstschutz gegen Crash-Szenarien“

2.3 Sonstige Veranstaltungen



Dr. Necla Kelek

März 2011

- 22.3. Friedrich-Naumann-Stiftung: Lesung mit dem SPIEGEL-Redakteur Jan Fleischhauer im Düsseldorfer Industrieclub, „Unter Linken“

April 2011

- 1.4. Ordentlicher Bezirksparteitag in Remscheid
- 4.4. Friedrich-Naumann-Stiftung: Dr. Necla Kelek „Integration und Integrationspolitik in Deutschland - Befunde und Perspektiven“ im Heine-Haus

Mai 2011

- 7.5. 64. Ordentlicher Landesparteitag der FDP-NRW
- 13. – 15.5. 62. Ordentlicher Bundesparteitag
- 28.5. Friedrich-Naumann-Stiftung: Tagesseminar „Neu in der Politik – Liberale ergreifen Partei“



Dr. Burkhard Hirsch, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Gisela Piltz

Juni 2011

- 1. – 4.6. Informationsreise nach Berlin auf Einladung von Gisela Piltz MdB
- 3. – 5.6. Christopher Street Day (CSD)
- 9.6. „Mitreden über Europa“ mit Alexander Alvaro MdEP
- 22.6. Podiumsdiskussion „Kulturwirtschaft Düsseldorf“
- 22. – 23.6. Informationsreise nach Brüssel auf Einladung von Alexander Alvaro MdEP

Juli 2011

- 7.7. Friedrich-Naumann-Stiftung: Konzert- und Vortragsveranstaltung „Beethovens Freiheit“
- 19.7. Informationsabend für neue und zugezogene Mitglieder

August 2011

- 22.8. Baustellenbesichtigung Kö-Bogen mit der Ersten Bürgermeisterin Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann



Alexander Alvaro

September 2011

- 17.9. Landeshauptausschuss der FDP NRW
- 24.9. Neumitgliederkongress des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Oktober 2011

- 3.10. Informationsveranstaltung – „Wie machen wir den Euro wieder fit?“
- 9.10. Regionalkonferenz in NRW, Leitthema: „Europakurs der Partei“

November 2011

- 8. – 9.11. Informationsreise nach Brüssel auf Einladung von Alexander Alvaro MdEP
- 12. – 13.11. Außerordentlicher Bundesparteitag zum Grundsatzprogramm

Dezember 2011

- 7.12. Landespolitischer Gesprächskreis mit Dr. Robert Orth MdL
- 14. – 17.12. Informationsreise nach Berlin auf Einladung von Gisela Piltz MdB

Januar 2012

- 15.1. Neujahrsempfang FDP NRW

Februar 2012

- 8. – 11.2. Informationsreise nach Berlin auf Einladung von Gisela Piltz MdB
- 9.2. Landespolitischer Gesprächskreis mit Dr. Robert Orth MdL
- ab 13.2. Bierdeckel-Kampagne gegen ein verschärftes Rauchverbot in NRW
- 23.2. Vorstellung der Kampagne zum Erhalt der Ladenöffnungszeiten in NRW
- 24.2. Informationsveranstaltungen „Aktion Ladenöffnungszeiten“

März 2012

- 1.3. Informationsveranstaltung „Aktion Ladenöffnungszeiten“
- 2.3. Informationsveranstaltungen „Aktion Ladenöffnungszeiten“



Dr. Guido Westerwelle, Hans-Dietrich Genscher, Daniel Bahr

3. Öffentlichkeitsarbeit



Das neue Internetportal des FDP Kreisverbandes Düsseldorf und der neun FDP Ortsverbände erfreut sich wachsender Beliebtheit. Unter www.fdp-duesseldorf.de können sich Mitglieder und interessierte Düsseldorfer Bürger schnell und interaktiv über die Arbeit der Liberalen informieren. Auf der Internetseite des Kreisverbandes wurden im Berichtszeitraum über 100 aktuelle Artikel publiziert. Auch die neun Düsseldorfer FDP Ortsverbände bieten auf eigenständigen Webseiten im Corporate Design lokale Informationen und die unkomplizierte Kontaktaufnahme zu den jeweiligen FDP-Ansprechpartnern vor Ort.

Intensiviert wurden im Jahr 2011 auch die Social-Media-Aktivitäten. Der Kreisverband Düsseldorf ist bei Facebook, Twitter, YouTube, studiVZ und flickr vertreten. Allein bei Facebook konnten 240 Fans gewonnen werden, welche den Kanal der FDP Düsseldorf abonniert haben.

Der Musterkreisverband Düsseldorf ist damit online ein er der aktivsten FDP Kreisverbände bundesweit. „Die FDP Düsseldorf trägt mit ihrer starken Online-Präsenz der wachsenden Relevanz des Informationsmediums Internet Rechnung“, erklärt Gisela Piltz MdB, Kreisvorsitzende der FDP Düsseldorf. Betreut werden die Internetaktivitäten von Mirko Rohloff und Margitha Rauchbach.



Der Kreisvorstand organisierte die Herausgabe der „Liberalen Nachrichten“, die die Mitglieder und Interessenten mit dem Terminkalender und aktuellen Informationen jeden Monat erhalten. Diese wurden von Margitha Rauchbach, Laura Görtz, Michael Dimitrov und Mirko Rohloff betreut.

4. Beschlüsse des Kreisverbandes

Auf dem ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011 wurde folgendes beschlossen:

Antragstitel: Laufzeitverlängerung auf den Prüfstand stellen
Antragsteller: Vorstand des Kreisverbandes Düsseldorf

Im Licht der von schweren Erdbeben und einem Tsunami verursachten Schäden in Japan und der daraus resultierenden Gefahrenlage im Kraftwerk Fukushima sieht die FDP Düsseldorf die Notwendigkeit, die im Energiekonsens getroffenen Sicherheitsbestimmungen für deutsche Kernkraftwerke neu zu beurteilen. Wir bitten die FDP-Bundestagsfraktion, die Umsetzung der sicherheitsrechtlichen Aspekte zu forcieren und die Risiken, besonders bei älteren Kernreaktoren, auf Basis der Erfahrungen aus Japan erneut zu beurteilen. Die daraus resultierenden Ergebnisse müssen Grundlage einer grundsätzlichen Diskussion über Kernkraft in Deutschland sein, an deren Ende auch eine Revision der beschlossenen Laufzeitverlängerung stehen kann sowie die dauerhafte Abschaltung solcher Kernkraftwerke stehen muss, deren Risiken sich nach der Neubeurteilung als zu hoch herausstellen.

Der Eilantrag wurde mit 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Antragstitel: Rot-Grün muss Schuldenbremse endlich mittragen
Antragssteller: Vorstand des Kreisverbandes Düsseldorf

Die FDP verurteilt, dass Rot-Grün unter Mithilfe der Linkspartei auf Landesebene innerhalb weniger Monate den Konsolidierungskurs der vormaligen gelb-schwarzen Landesregierung verlassen hat und verfassungswidrig mit dem Nachtragshaushalt NRW 2010 massiv die Verschuldung des Landes zur Befriedigung von Wahlversprechen erhöht hat. Die Liberalen begrüßen, dass der Verfassungsgerichtshof auf Klage aller Landtagsabgeordneten von CDU und FDP die hemmungslose Verschuldung mit seiner Entscheidung gestoppt hat. Dabei wurde betont, dass Bürger und Parlamente der Zukunft davor bewahrt werden müssen, den nach ihren Maßstäben zur Bewältigung dann anstehender Probleme benötigten finanziellen Handlungsspielraum zu verlieren (vgl. VGH 20/10 S.33).

Für die Liberalen ist Haushaltspolitik gerade im Interesse der zukünftigen Generationen nachhaltig auszurichten. Die FDP fordert SPD und Grüne in Nordrhein-Westfalen vor diesem Hintergrund auf, die auf Bundesebenen bereits im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse auch in die nordrhein-westfälische Landesverfassung aufzunehmen und ihre bisherige Blockadehaltung im Landtag gegen die Verfassungsänderung zu beenden. Die FDP-Fraktion im Landtag möge sich weiter konsequent dafür einsetzen, die Schuldenbremse in Übereinstimmung mit Art 109 GG in die Landesverfassung aufzunehmen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt und auf dem Landesparteitag eingereicht.

Antragstitel: Aktiv für Organspenden – Potenziale besser nutzen
Antragssteller: Junge Liberale

Mit Stand zum 31. Dezember 2009 hofften in Deutschland mehr als 11.000 kranke Menschen auf eine Organspende. Viele von ihnen warten in der Gewissheit, bereits verstorben zu sein, bis sie an der Reihe wären. Dieser Zustand ist angesichts der vorhandenen Verbesserungsmöglichkeiten inakzeptabel.

Die FDP Düsseldorf setzt sich dafür ein, die Bereitschaft vieler Menschen zur Organspende ernst zu nehmen und die vorhandenen Potenziale stärker als bisher zu nutzen. Wir wollen daher in Düsseldorf eine Kampagne starten, die auf das Thema Organspende aufmerksam macht.

Nachweislich sind deutlich mehr Bürger zur Organspende bereit, als die, die ein entsprechendes Dokument besitzen. Ziel der Kampagne muss es folglich sein, möglichst viele Menschen zu erreichen. Wir wollen dabei auf bestehende Infrastruktur zurückgreifen.

Bei der Abholung neuer Bundespersonalausweise und Reisepässe soll allen Bürgern in den Ausgabestellen eine kurze Informationsbroschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung inkl. Organspendeausweis überreicht werden. So ist sichergestellt, dass nach spätestens 10 Jahren jede/r Düsseldorfer/in von der Thematik erfahren hat und sich eine Meinung bilden konnte.

Die FDP Düsseldorf bittet die FDP-Ratsfraktion, Initiativen in Richtung einer Kampagne zu unternehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Auf dem Kreishauptausschuss am 15. Juni 2011 wurde folgendes beschlossen:

Antragstitel: Zeitliche Begrenzung der Anwendung des Jugendstrafrechts gegen Erwachsene. Verbesserung des Täter – Opfer – Ausgleichs.

Antragssteller: Junge Liberale Düsseldorf und Dr. Burkhard Hirsch

Die Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts, die speziell auf die besondere Entwicklungssituation und Erziehungsbedürftigkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden ausgerichtet sind, passen nicht in die Lebenssituation von Straftätern, die zum Zeitpunkt ihrer Verurteilung dem Jugendalter weit entwachsen sind.

Auf Erwachsene, die zum Zeitpunkt des Urteils in erster Instanz bereits das 24. Lebensjahr vollendet haben, soll das erkennende Gericht auch dann die Möglichkeit haben, das allgemeine Strafrecht anzuwenden, wenn die Täter die Tat als Jugendliche oder Heranwachsende begangen haben. Ebenso, wie der Richter entscheiden kann, Heranwachsende nach Jugend- oder nach Erwachsenenstrafrecht zu bestrafen, soll er entscheiden können, auf einen inzwischen erwachsenen Täter Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht anzuwenden.

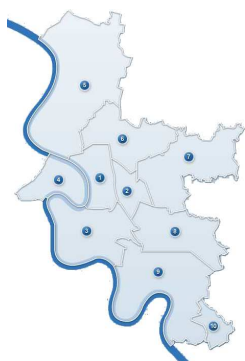
Im Übrigen muss der Täter – Opfer – Ausgleich zugunsten des geschädigten Opfers dadurch verbessert werden, dass dem Opfer auf Antrag ein zivilrechtlicher Schadensersatzprozess mit erneuter Beweisaufnahme erspart wird.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. FDP Ratsfraktion

Der Bericht erfolgt separat.

6. Ortsverbände



Die Ortsverbände führten zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. Mitgliederversammlungen mit ortsbezogenen kommunalpolitischen, aber auch anderen Themen, Führungen, Gänseessen, liberale Stammtische, Sommerfeste usw. durch.

Im Berichtsjahr fanden in acht von neun Ortsverbänden Vorstandswahlen statt. Wir gratulieren den alten und neuen Ortsvorsitzenden Helmut Bärsch, Dr. Mathias Röhl, Dietmar Schäfer, Ingo Denzel und Arnold Rive zur Wiederwahl. Wir gratulieren Sebastian Rehne, Paul Haße und Thomas Nicolin zur Wahl zum neuen Ortsvorsitzenden und danken den bisherigen Ortsvorsitzenden Johanna Spielberg, Thomas Rang und Ralf Gronemeier für ihre Arbeit und wünschen ihnen alles Gute.

Die Vorsitzenden der Ortsverbände:

- OV 1 Sebastian Rehne
- OV 2 Helmut Bärsch
- OV 3 Michael Latka
- OV 4 Paul Haße
- OV 5 Dr. Mathias Röhl
- OV 6 Dietmar Schäfer
- OV 7 Ingo Denzel
- OV 8 Arnold Rive
- OV 9/10 Thomas Nicolin

7. Junge Liberale

Der Kreisvorstand der JuLis hat sich im vergangenen Amtsjahr seit dem Kreiskongress am 16. Oktober 2011 wie folgt zusammengesetzt:



- Sascha Henrich (JuLi-Kreisvorsitzender)
- Dr. Daniel Brzoza (stellv. JuLi-Kreisvorsitzender für Programmatik)
- Markus Penatzer (stellv. JuLi-Kreisvorsitzender für Organisation)
- Bodo Schadrack (Schatzmeister)
- David Pogatzki (Pressesprecher)
- Albert Meinke (Beisitzer)
- Lars Becker (Beisitzer)
- Sascha Weissig (Beisitzer)
- Maximilian Schade (Beisitzer)

Aus den Reihen der JuLis Düsseldorf sind Rainer Matheisen, Mirko Rohloff und Sascha Henrich Mitglieder im Bezirksvorstand.

Mit Dr. Daniel Brzoza (Innen und Recht) und Sascha Henrich (Außen und Europa) stellen die JuLis Düsseldorf zwei Landesarbeitskreisleiter der JuLis NRW.

Veranstaltungen und Aktionen

In regelmäßiger Folge fanden Stammtische und Mitgliederversammlungen statt. Zurzeit findet der Stammtisch jeden zweiten Donnerstag im Monat im „Goldenen Einhorn“ auf der Ratinger Straße statt, die Mitgliederversammlung jeden vierten Donnerstag im Monat in der Kreisgeschäftsstelle. Beide Veranstaltungen beginnen um 19:30 Uhr.

Als neue Veranstaltungsform wurde das JuLi-Forum eingeführt. Durch diese offene Diskussionsrunde wollen die JuLis verstärkt mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Verbänden ins Gespräch kommen.

Für das Frühjahr sind pressewirksame Aktionen gegen die rot-grüne Verbotskultur geplant. Insbesondere die Neuregelungen der Ladenöffnungszeiten und das Nichtraucherschutzgesetz werden kritisch begleitet werden.

Seit Januar 2011 tagt regelmäßig die Programmrunde, in der Anträge erarbeitet werden. Eine Fortführung ist auch in 2012 geplant.

Mitglieder

Mit Stand zum 1. Dezember 2011 haben die Jungen Liberalen Düsseldorf/Liberales Forum Düsseldorf 131 Mitglieder.

8. Geschäftsstelle

In die Zuständigkeit der Geschäftsstelle fallen alle organisatorischen Arbeiten des Kreisverbandes.

Von der Geschäftsstelle, unter der Leitung von Margitha Rauchbach, wurden alle Veranstaltungen vorbereitet und organisiert. Die „Liberalen Nachrichten“ erscheinen zusammen mit dem Terminkalender monatlich.

Des Weiteren ist die Geschäftsstelle für die Beitragsstellung und Betreuung der Mitglieder verantwortlich.

9. Frauen im Kreisverband

Der Kreisverband Düsseldorf hat im Berichtsjahr 136 Frauen als Mitglieder, das sind 21,59 % (2010 = 22,22 %). Davon sind

- 2 Frauen im Bezirksvorstand
- 1 Frau im Landesvorstand
- 1 Frau im Bundesvorstand
- 4 Frauen im Kreisvorstand
- 4 Frauen im Rat
- 6 Frauen in den Bezirksvertretungen
- 8 Frauen in Ortsvorständen
- 15 Frauen Mitglieder des Kreishauptausschusses
- 9 als Delegierte zum Bezirksparteitag
- 5 als Delegierte zum Landesparteitag
- 2 als Delegierte zum Bundesparteitag
- 7 als Delegierte Landeswahlversammlung
- 7 als Delegierte Landesvertreterversammlung
- 1 als Delegierte Landeshauptausschuss
- 6 Sachkundige Bürgerinnen

10. lib'elle

Der liberale Gesprächskreis für Frauen „lib'elle“, Leitung Suzanne Oetker - Von Franquet und Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, führte im Rahmen seiner parteiübergreifenden Vorfelddarbeit im Berichtsjahr vier Veranstaltungen durch:



- „Fit für die Zukunft - Stadtentwicklung und Bauvorhaben in der Landeshauptstadt“. Referenten: Dr. Ing. Gregor Bonin (Beigeordneter für Planen und Bauen), Stefan H. Mühling (Geschäftsführer "Die Developer")
- „Die Niederlande und NRW - Aspekte einer fruchtbaren europäischen Nachbarschaft“. Referent: Dr. Henk Voskamp (Niederländischer Generalkonsul)
- „Hexenverfolgung“. Referent: Hartmut Hegeler (Pfarrer i.R.)
- Jahresschlussveranstaltung „Lieblingsgedichte“. Vortragende u.a.: Anne-José Paulsen (Präsidentin des Oberlandesgerichtes), Prof. Dr. Barbara Schock-Werner (Dombaumeisterin), Dr. Selinde Böhm (Buchhandlung im Heine-Haus), Dr. Susanne Anna (Direktorin Stadtmuseum), Barbara Oxenfort (Jazzmusikerin, Altstadtwirtin), Dipl. Ing. Nicola Berger (Geschäftsführerin „stilwerk Center Management“), Dr. Ingrid Resch (Ärztin, Gründerin und Vorsitzende von „Zebra“)

Die genannten Veranstaltungen wurden aus Spenden finanziert und jeweils von gut 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Die Organisation erfolgte ehrenamtlich.

11. Arbeitskreise

Im vergangenen Jahr arbeiteten die Arbeitskreise weiterhin erfolgreich. AK-Leiter und Kreisvorstand trafen sich, um sich auszutauschen. Jeder Arbeitskreis hat einen festen Ansprechpartner im Kreisvorstand, an den er sich bei Fragen und Problemen wenden kann. Jeder ist herzlich willkommen, in den verschiedenen Arbeitskreisen mitzuarbeiten und sich einzubringen.

Im Mai 2011 wurde der Arbeitskreis „Grundsatzprogramm“ ins Leben gerufen, um im Rahmen einer offenen Veranstaltungsreihe wichtige und wegweisende liberale Gesellschaftsthemen zu erörtern, deren Ergebnisse in das FDP-Grundsatzprogramm einfließen sollen. Oliver Zengoski leitet diesen Arbeitskreis und wird betreut von Gisela Piltz und Dr. Gerhard Hansen.

Die Arbeitskreise haben im Berichtsjahr regelmäßig getagt. Im Folgenden die Übersicht über sieben Arbeitskreise mit ihren Leitern und Betreuern des Kreisvorstandes:

Arbeitskreis	Leitung	Betreuung
Kultur/Medien	Dr. Veronika Dübgen	Michael Dimitrov
Schule/Jugend/Soziales	Stefan Rosenthal	Gerhild Kocks
Wirtschaft/Finanzen/Steuern	Dr. Gerhard Hansen	Stefan Rosenthal
Datenschutz/Freiheit/Sicherheit	Jan Matthes	Laura Görtz
Gesundheitspolitik	Stephan Porten	Michael Dimitrov
Städtebauliche Entwicklung/Verkehr	Matthias Heide	Manfred Neuenhaus
Grundsatzprogramm	Oliver Zengoski	Gisela Piltz Dr. Gerhard Hansen

Die Berichte der einzelnen Arbeitskreise:



Kultur / Medien

Der Arbeitskreis Kultur und Medien veranstaltete 5 Arbeitskreissitzungen im Filmmuseum, Hetjens-Museum, Theatermuseum, eine Führung durch die Ausstellung "Düsseldorfer Malerschule" im Museum Kunstpalast und ein informelles Treffen bei Antenne Düsseldorf. Die ersten drei Sitzungen dienten der Information über Profil und Arbeitsweise der Düsseldorfer Spezialmuseen. Mit der Ausstellungsführung informierte sich der Arbeitskreis über gegenwärtige Ausstellungspolitik in einem großen Düsseldorfer Kulturinstitut und das Gespräch bei "Antenne Düsseldorf" gab Aufschluss über das Themenspektrum und dessen journalistische Verarbeitung in der Landeshauptstadt sowie aktuelle Perspektiven des Medienstandorts Düsseldorf.

Dr. Veronika Dübgen



Wirtschaft / Finanzen / Steuern

Der Arbeitskreis Wirtschaft, Steuern und Finanzen hat in 2011 6mal getagt, davon 3-mal gemeinsam mit dem AK Grundsatzprogramm. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Haushaltskonsolidierung: Subventionsabbau durch Streichung des § 35a EStG
 - Städtische Mobilität: Vorstellung der internetbasierten Mitfahrzentrale „www.flinc.org“
 - Stadtmarke Düsseldorf: u.a. „Kreativstadt Düsseldorf?“
 - Lösungsansätze zur Eurokrise
 - Diskussion des Abschlusspapiers des Programmforums „Demographie und Integration“
 - Diskussion zu Programmforum „Ordnung der Märkte“: Transaktionssteuer
 - Diskussion zu Programmforum „Ordnung der Märkte“: Mindestlohn

Es wurden Anträge diskutiert zu den Themen:

- Abschaffung des § 35a EStG
- Ankauf von EU-Anleihen
- Antidiskriminierungsrichtlinie
- Feinstaubrichtlinie
- E10
- Atompolitik

Dr. Gerhard Hansen



Datenschutz / Freiheit / Sicherheit

Der AK Freiheit und Sicherheit tagte in der ersten Jahreshälfte nur zwei Mal und beschäftigte sich dabei mit der Vorratsdatenspeicherung. Anschließend ruhte der Arbeitskreis mangels Beteiligung. Der Arbeitskreis nimmt seine Tätigkeit aber wieder auf, und möchte seine Themen breiter streuen. Der Datenschutz bleibt weiterhin ein Thema und Anliegen, aber auch alle anderen Fragen der inneren und äußeren Sicherheit und des Spannungsverhältnisses zwischen Freiheit und Sicherheit sollen aufgegriffen werden.

Jan Matthes



Gesundheitspolitik

Das Forum Gesundheitspolitik hat in der ersten Jahreshälfte 2011 eine Veranstaltung im Universitätsklinikum Düsseldorf mit dem Hygiene-Experten PD Dr. med. R. Schulze-Röbbecke zum Thema „Hygiene in Krankenhäusern – Skandal oder Übertreibung?“ durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte stand gemeinsam mit dem Landesfachausschuss Gesundheit und Pflege die Beschäftigung mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz im Vordergrund.

Stephan Porten



Städtebauliche Entwicklung / Verkehr

Der Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr für die FDP in Düsseldorf hat sich im Laufe des vergangenen Jahres weiter Gedanken über die künftige Entwicklung unserer Stadt gemacht, diese gemeinsam erörtert und den Antrag „Für einen flexibleren Prüfkatalog bei der Stellplatzzahl im Rahmen von Modernisierungs- und Umbauprojekten“ in den Kreishauptausschuss eingebracht.

Zwei weitere Anträge wurden erarbeitet. Einer davon wurde aus strategischen Gründen zurückgestellt. Der Antrag „Über die zukünftige Gestaltung der Schadowstraße sowie der Integration von städtischen Identitätsmerkmalen“ wurde zusammen mit den Ortsverbänden 1 und 3 im Frühjahr in einem intensiven Gedankenaustausch erarbeitet und im Herbst im vergangenen Jahr dem Kreishauptausschuss vorgeschlagen.

Zahlreiche Mitglieder haben auch an der durch die von Frau Dr. Strack-Zimmermann organisierte Baustellenbesichtigung des Kö-Bogens teilgenommen. Unser Dank gilt der Ersten Bürgermeisterin.

Aktuell wichtige Themen des Arbeitskreises sind:

- die Gestaltung der Schadowstraße nach Fertigstellung des Tunnelbauwerkes Wehrhahnlinie; dabei ist die Zusammenarbeit mit der City-Gemeinschaft vorgesehen
- die gestalterische Verbesserung des Bahnhofsvorplatzes
- die städtebauliche Quartiersentwicklung des ehemaligen Postgeländes und der Umgebung (Erkrather, Moskauer und Werdener Straße)
- die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Entspannung der Situation auf der Roßstraße und die zukünftige freiraumplanerische und straßenwegetechnische Gestaltung
- die Nutzungsmöglichkeiten des Standortes der Fachhochschule in Golzheim nach Bezug des Standortes an der Münsterstraße

Daneben engagieren wir uns weiterhin für viele Dinge des Alltags. Wir haben beim Straßenverkehrsamt auf die Rolle des Bodenbelags bei der Verkehrssicherung der Zoo-Brücke hingewiesen. Durch Auftrag einer entsprechenden Kunststoffschicht wurden die blanken Metallstellen beseitigt und die Haftreibung verbessert, so dass alle Menschen die Wege sicher nutzen können.

Wir haben uns im vergangenen Jahr etwa fünfmal im spannenden Gedankenaustausch getroffen und freuen uns über jeden, der sich uns anschließen möchte.

Die Realisierung der Wehrhahnlinie und die Entwicklung des Kö-Bogens schreiten ohne nennenswerte Zwischenfälle voran. Das ist eine Auszeichnung für alle am Prozess Beteiligten. Für eine noch intensivere Information der Bürger und Besucher hat die Stadt einen Info-Pavillon errichtet, welcher äußerst positiv angenommen wird.

An dieser Stelle möchten wir uns für das Entgegenkommen und die Unterstützung aller Entscheidungsträger in unserer Stadt und natürlich für das persönliche Engagement der Freunde der Düsseldorfer Stadtentwicklung bedanken.

Insbesondere vor dem Hintergrund der kommunikativen Herausforderungen im Zusammenhang der Planung und Umsetzung von städtebaulichen Projekten ist es weiterhin wichtig, dass alle beteiligten Gremien in Düsseldorf die Fragen und Sorgen der Bürger und Bauwilligen ernst nehmen.

Matthias Heide



Grundsatzprogramm

Der Arbeitskreis Grundsatzprogramm hat sich im Jahr 2011 mit folgenden Themen beschäftigt:

- 5.5. Auftaktveranstaltung, Sammeln von Ideen und Anregungen
- 6.6. Thema „Demografie und Integration“
- 30.6. Thema „Ordnung der Märkte“, Teil 1
- 20.7. Thema „Recht Macht Staat“, gemeinsam mit Frau Gisela Piltz MdB
- 27.7. Thema „Ordnung der Märkte“, Teil 2, zusammen mit Prof. Dr. Joachim Prinz (Universität Duisburg-Essen), Veranstaltung fand zusammen mit dem OV1 statt
- 11.8. Thema: „Lebendige Demokratie“
- 6.9. Thema: „Bildungsgesellschaft und Zukunft der sozialen Verantwortung“, Veranstaltung zusammen mit AK Bildung/Soziales
- 29.9. Thema: „Ordnung der Märkte“, Teil 3 und „Deutschland und Europa in der Welt“
- 12.10. Thema: „Liberale Fundamente“, zusammen mit Herrn Robert Orth MdL
- 2.11. Zusammenstellung, Aufarbeitung und Diskussion der Arbeitsergebnisse“

Insgesamt fanden ab Monat Mai 11 Veranstaltungen statt.

Oliver Zengoski

Düsseldorf, März 2012

1 Solide Haushaltspolitik gestalten

Die FDP hat bereits 1997 als erste Partei in Deutschland eine Schuldenbremse in ihrem Programm gefordert. Jetzt werden Schuldenbremsen in Deutschland, aber auch anderen Ländern in Europa eingeführt. Für Liberale ist klar, dass wir nicht auf Kosten der kommenden Generationen leben dürfen. Mit unserer Politik wollen wir die Schulden auf allen Ebenen abbauen. Dazu gehört, dass alle Staatsausgaben immer wieder auf ihre unbedingte Notwendigkeit überprüft werden.

2 Aufschwung dauerhaft stabilisieren, Steuergerechtigkeit stärken

Die deutsche Wirtschaft wächst. Dazu hat die Bundesregierung mit der Entlastung von Familien und Mittelstand beigetragen. Die zusätzliche Einnahmen durch das Wachstum nutzen wir zur Haushaltssanierung und für eine Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen von Steuern und Abgaben. So stärken wir die Kaufkraft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Das ist wirtschaftlich vernünftig, denn nur mit anhaltendem Wachstum und Begrenzung der Staatsausgaben können wir Schulden zurückführen. Für die FDP ist es aber auch eine Frage der Leistungsgerechtigkeit, dass der Aufschwung tatsächlich bei denen ankommt, die ihn erarbeiten.

tendem Wachstum und Begrenzung der Staatsausgaben können wir Schulden zurückführen. Für die FDP ist es aber auch eine Frage der Leistungsgerechtigkeit, dass der Aufschwung tatsächlich bei denen ankommt, die ihn erarbeiten.



3 Europa weiter stabil halten

Deutschland profitiert vom geeinten Europa - durch Frieden und Wohlstand. Allerdings ist unsere Währung durch eine massive Schuldenkrise bedroht. Es war ein entscheidender Fehler, dass die damalige rot-grüne Bundesregierung unter Gerhard Schröder und Joschka Fischer die Stabilitätskriterien in der EU aufgeweicht hat.

Die FDP will zurück zu einer marktwirtschaftlichen und erfolgreichen Politik in Europa. Darum setzen wir uns als einzige Partei konsequent gegen Euro-Bonds ein. Denn die führen zur Inflation. Die FDP wird eine Schuldenunion verhindern und für ein stabiles, marktwirtschaftliches Europa kämpfen.



4 Den Standort NRW stärken

Die FDP bekennt sich zum Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen. Dazu gehören neben einem starken Mittelstand auch unsere Industrieunternehmen als Garanten für Arbeitsplätze in NRW. Wir setzen uns daher für verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen ein. Wir brauchen Planungssicherheit auch für Investitionen in industrielle Großvorhaben. Wichtige Infrastrukturprojekte müssen fortgesetzt werden und dürfen nicht aus ideologischen Gründen gefährdet werden. Zu einer erfolgreichen Infrastruktur gehört auch ein Verkehrsnetz, das nicht ständig neue Staus produziert. Wir wollen einen fairen Wettbewerb mit klaren Anreizen zum ökologischen Wirtschaften, statt einer grünen Landwirtschaft, die mit überzogenen Vorschriften und Bürokratie Arbeitsplätze in NRW gefährdet.



5 Frühkindliche Förderung mit mehr Qualität ausbauen

Die FDP will Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Immer noch hängen heute Bildungs- und Aufstiegschancen zu sehr mit der Herkunft zusammen. Faire Bildungschancen können vor allem im frühkindlichen Bereich ermöglicht werden. Daher hat die FDP in der vormaligen Landesregierung in Nordrhein-Westfalen einen Sprachtest und verbindliche Förderung für unsere Kinder durchgesetzt. Wir wollen diese Sprachförderung und die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Kindergärten weiter ausbauen. Dabei hat Qualität für uns Vorrang.

6 Kinder in der Schule individuell fördern

Schüler, Eltern und Lehrer sind die ständigen Schulstrukturdebatte leid. Statt in den Umbau des Schulsystems will die FDP alle Mittel für eine Verbesserung des Unterrichts, für Weiterqualifizierung von Lehrern und bessere Ausstattung verwenden. Wir wollen Kinder noch besser individuell fördern und brauchen dafür Eltern, die ihren Erziehungsauftrag ernst nehmen, und Lehrer, die hochmotiviert sind und über



optimale pädagogische und fachliche Fähigkeiten verfügen. Um dies voranzubringen, wollen wir den Schulen mehr Eigenverantwortung übertragen. Damit mehr Freiraum für das Wesentliche bleibt: die beste Bildung für unsere Kinder.

7 Integration fördern, Zuwanderung steuern

Deutschland ist seit den 1950er Jahren ein Zuwanderungsland. Doch zu lange wurde die notwendige Integration der Zugewanderten ignoriert. Heute lebt ein großer Teil der Zuwanderer als integrierter Teil in unserer Gesellschaft. Aber wir erleben auch Integrationsdefizite, die eine große Herausforderung bilden. In nordrhein-westfälischen Städten wird in etwa 25 Jahren die Hälfte der Menschen im Erwerbsalter eine Zuwanderungsgeschichte haben. Daher müssen wir konsequent für Integration sorgen. Für die FDP gilt: Es ist egal, wie jemand aussieht, was er isst und woran er glaubt. Für uns zählt die Bereitschaft zum Lernen der deutschen Sprache, zur Berufstätigkeit und zur unbedingten Achtung unserer Rechtsordnung.

Deutschland wird weiterhin Zuwanderung brauchen. Dabei konkurrieren wir mit anderen Ländern um die fähigsten Arbeitskräfte. Die FDP will mit einer besser gesteuerten Zuwanderungspolitik um diese Menschen werben.

8 Sicherheit in einer freiheitlichen Gesellschaft ermöglichen

Im Bereich der Inneren Sicherheit setzt sich die FDP für eine vernünftige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit ein. Dies gilt gerade bei Datenschutz und Datensammlung. Daher haben Liberale erfolgreich vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die frühere Vorratsdatenspeicherung geklagt. Statt der dauerhaften Sammlung von Verbindungsdaten von Telefon, E-Mail und SMS bei jedem Bürger will die FDP erlauben, dass der Staat nur bei konkreten Verdachtsmomenten auf die bei Telefon- und Internetanbietern vorhandenen Daten zugreifen darf. Das ermöglicht eine bessere Strafverfolgung und schafft mehr Sicherheit. Gleichzeitig entspricht dieses unbürokratische Verfahren unserer Verfassung und greift nicht unnötig in die Privatsphäre ein.



9 Gesundheit und Pflege positiv gestalten

Unser leistungsstarkes Gesundheitssystem muss erhalten bleiben. Damit unsere weltweit anerkannte Patientenversorgung bezahlbar bleibt, schaffen wir mehr Wettbewerb zwischen den Krankenkassen, erhöhen die Transparenz und bauen Bürokratie im Gesundheitswesen ab. Außerdem stärken wir die Ärztesversorgung im ländlichen Raum. Nachdem sowohl Rot-Grün als auch die „Große Koalition“ das Thema Pflege vernachlässigt haben, werden wir mit einer Reform die Vorsorge stärken, die Pflege verbessern und die pflegenden Familienangehörigen entlasten.



10 Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Die Mehrzahl der Frauen und Männer in Deutschland wollen Berufstätigkeit und Familienleben mit Kindern vereinbaren. Es ist eine höchstpersönliche Entscheidung der Familien, wie sie ihr Familienleben organisieren wollen. Aber es ist unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen für diese individuelle Entscheidung zu schaffen. Dazu gehört für uns neben der finanziellen Entlastung von Familien der konsequente Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen. So wollen wir bis zum Jahr 2013 bundesweit 750.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren schaffen.

Sie finden, unsere Richtung stimmt, aber Sie sind nicht von allen 10 Punkten überzeugt?

Dann suchen Sie das Gespräch mit uns und machen Sie mit. Wenn Sie eine Partei finden wollen, mit der Sie zu 100 % übereinstimmen, müssen Sie selbst eine gründen. Wenn Ihnen aber unsere Grundhaltung gefällt, dann überlassen Sie die Politik nicht anderen, sondern kommen Sie zu uns!

Für weitere Informationen und Kontakt sprechen Sie uns einfach an.



FDP-Landesverband NRW
Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44, 40479 Düsseldorf

Fon 0211.49709-0, Fax 0211.49709-50
info@fdp-nrw.de





Neue Herausforderungen, neue Chancen!

FDP NRW

Der Landesverband

Wir machen den Unterschied.